

7.4 Bauen und Raumorganisation

7.4.1 M 4-1 – Projektscheune mit Touristinfo

Projektscheune mit Touristinfo – Umnutzung und Sanierung Scheune	
Zuordnung der Fläche	
Stadtteil (Gemarkung)	Burgk (Großburgk)
Flurstück lt. Geoportal	1/2
Adresse	Altburgk 61
Eigentumsverhältnisse	
Eigentum	kommunal
Allgemeine Flächenmerkmale	
Bezeichnung	Scheune Schloss Burgk
Lagebezug (Schloss)	westlicher Eingangsbereich zum Schlossareal
städtebauliche Einordnung	periphere Lage, Stadtteil Burgk, westlicher Abschluss des Schlossensembles



Abbildung 27 | Quelle: <https://geoportal.sachsen.de/cps/karte.html?showmap=true>; Zugriff 30.04.2021

Projektscheune mit Touristinfo - Umnutzung und Sanierung Scheune

Planungsgrundlagen



Ansicht vom Schloss

Abbildung 28 | Visualisierung Ansicht vom Schloss/Scheunenhof | IB Koch; 2017*

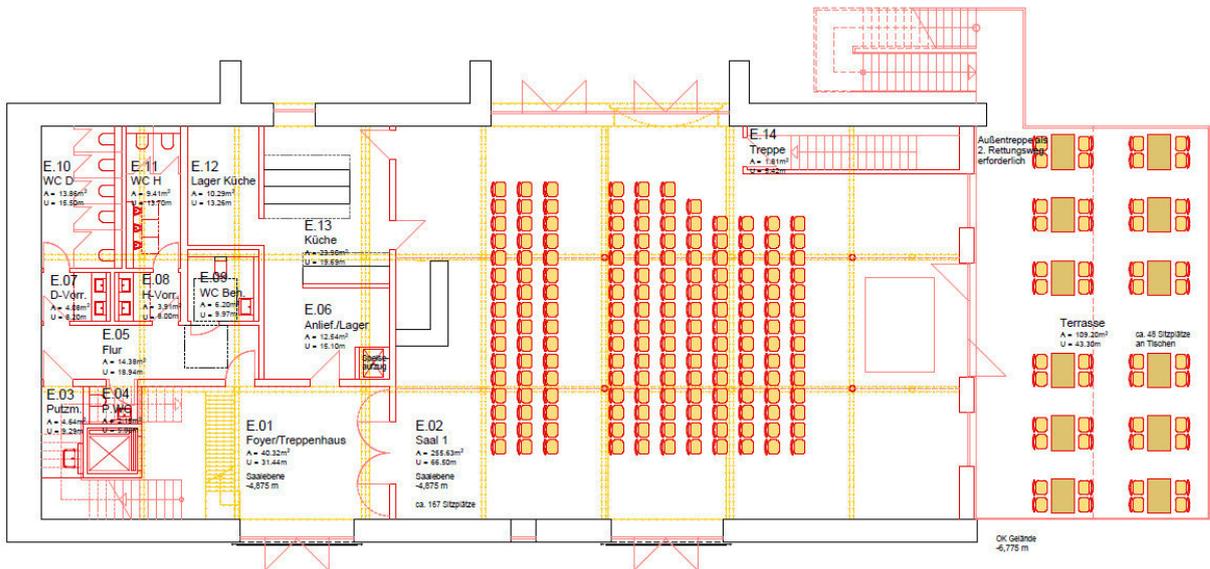


Abbildung 29 | Grundriss EG | IB Koch; 2017*

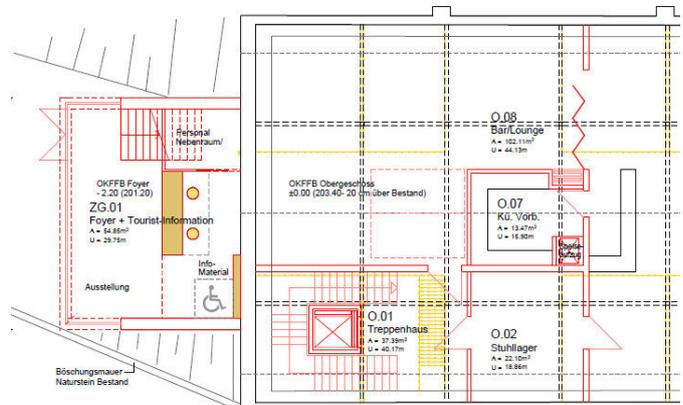


Abbildung 30 | Ansicht von Straße Altburgk sowie Auszug Grundriss mit Tourist-Information | IB Koch; 2017*

* vgl. auch Erhebung 2021 IB Koch

Projektscheune mit Touristinfo – Umnutzung und Sanierung Scheune

Ausgangslage und Fotodokumentation

<p>Kurzbeschreibung</p>	<p>Die Scheune ist Teil des Schlossareals und befindet sich im Eingangsbereich zur Schlossanlage. Es ist eine dringende umfassende Sanierung erforderlich. Die bauliche und funktionale Weiterentwicklung von Schloss Burgk und Umfeld (u. a. Umsetzung der Tourismusstudie) sind Schlüsselmaßnahmen des INSEKs 2030plus.</p> <p>Herausforderung Touristinfo:</p> <p>Mit dem Bürgerbüro im Bahnhof Potschappel hat die Stadtverwaltung ihr Dienstleistungsangebot, den Beratungsservice und die Kommunikation mit den Bürgern verbessert. Die Infothek ist zentraler Anlaufpunkt für Bürger bei Fragen zur Stadt und zur Stadtverwaltung. Der Verein Interessengemeinschaft Weißeritztalbahn e. V. betreibt im Bahnhof Hainsberg eine Fahrkartenagentur mit Souvenirshop. Dies nehmen überwiegend Fahrgäste der Bahn/Weißeritztalbahn in Anspruch. Ein umfassendes Serviceangebot einer zeitgemäßen Touristinformation ist dort nicht möglich. Der Verein entwickelt und vermarktet auch eigene Veranstaltungsformate. Die Kernkompetenz und das Alleinstellungsmerkmal einer Touristinformation auf Schloss Burgk wäre der persönliche Kontakt bzw. ein verlässlicher Ansprechpartner für die verschiedenen Gästegruppen vor Ort. Die Touristinformation soll darüber hinaus im ständigen Austausch mit den touristischen Leistungsträgern in Freital und der Region stehen und diese regelmäßig über relevante Maßnahmen zur Qualitätssicherung/-steigerung und touristischen Angebotsentwicklung (z. B. Gastgeberstammtisch, Newsletter für Leistungsträger) beraten. Der Aufbau eines lokalen Tourismus-Netzwerkes ist geboten.</p>
<p>frühere Nutzung</p>	<p>Lager für Futtermittel</p>
<p>aktuelle Nutzung</p>	<p>Nutzung als Lagerfläche</p>



Scheune

Projektscheune mit Touristinfo – Umnutzung und Sanierung Scheune

Nutzungskonflikte und -potenziale

Beschreibung	<p>Die Scheune wurde etwa um 1920 errichtet. Sie diente zur Unterbringung von landwirtschaftlichen Gerätschaften, war sowohl Lagerraum für Stroh und Heu als auch Futtermittelvorrat für die über Jahre im Schlosskomplex betriebene Tierhaltung. Der untere Bereich (ca. 3,50 m) besteht aus Massivmauerwerk (Sandstein und Ziegel) mit aufgesetztem Fachwerk und Holzschalung. Am südlichen Giebel befindet sich eine Rampe, welche als Schrägauffahrt zur Tenne diente. Diese zweite Ebene wird im Inneren durch eine Holzkonstruktion (Stützen/Riegel) getragen. Die Dachfläche besteht aus maroden Wellzementplatten.</p> <p>Die Scheune stellt als letztes unsaniertes Gebäude einen dringend notwendigen Handlungsbedarf dar, gerade vor dem Hintergrund der prägenden Lage im Eingangsbereich zum Schlossareal.</p> <p>Dringend notwendige räumliche und funktionale Ergänzungen für das Schlossensemble können im Rahmen der Umnutzung hergestellt werden. Im Rahmen der Standortpotenziale werden weitere Stärken und Schwächen beschrieben. Für die Projektscheune sind insbesondere auch Aussagen der Themenfelder Städtebauliche Einordnung, Schlossareal, Grün- und Freiräume sowie Freizeit, Tourismus und Gastronomie von Relevanz.</p>
--------------	---

Potenziale*

- + größte Raumpotenziale im Schlossareal, Potenzialstandort für zentrale Touristinfo
- + komplette Neugestaltung als Chance für räumliche und funktionale Ergänzungen
- + Themenfelder der Museumspädagogik mit neuen Räumlichkeiten verbinden
- + Konzentration der Touristinfo auf Schloss Burgk (Vorteil touristischer Alleinstandort in Freital) sowie logistische Zusammenfassung mit Museumsshop und Kasse
- + attraktives Umfeld mit Scheunenhof zu den Veranstaltungssälen (Ost) bzw. Spielplatz Burgkania/Streuobstwiese (West)
- + Freitaler Produkte stärker in das Bewusstsein der Besucher rücken (in der Ausstellung die Geschichte erleben, in der Info/im Museumsshop die Produkte kaufen bzw. Kooperationspartner entdecken)

Defizite*

- massiver, unsanierter Scheunenbau als Kontrast zum Schlossensemble, derzeit unattraktiver Eingangsbereich zum Areal
- relativ starke Hanglage als Herausforderung für die künftige Nutzung
- derzeit nur Lagernutzung
- derzeit fehlende Räumlichkeiten für Touristinfo
- fehlende zentrale Touristinfo, ebenfalls zentrale Touristinfo für Tharandter Wald/Osterzgebirge fehlend
- Vermeidung von Konflikten der Nutzung (Angebote/Verkauf) mit Oskarshausen als nahen und möglichen Kooperationsstandort, thematische Abgrenzung notwendig
- fehlendes Bewusstsein für „made in Freital“

* vgl. auch Stärken/Schwächen im Kapitel Standortpotenziale sowie Kurzbeschreibung zur Touristinfo

Projektscheune mit Touristinfo – Umnutzung und Sanierung Scheune	
Entwicklungspotenziale	
konzeptionelle Aussagen aus vorhandenen Planungen	2020 INSEK Freital 2030plus 2020 SEKO „Freital – Urbanität am Fluss“
vorliegende Detailstudien	Gebäudewertermittlung 02.2014 Ausarbeitung der Grundlagen durch das IB Koch 12.07.2017, Überarbeitung 2021
potenzielle Nutzung (Entwicklungsabsichten)	Projektscheune mit Touristinfo
Einordnung in touristisches Gesamtkonzept	<p>Die Scheune soll zur flexiblen Projekt- und Veranstaltungsscheune umgenutzt werden. Zudem soll eine → Touristinformation am Zugang des Areals geschaffen werden, in der ein → Geoportal in Ergänzung des Steinkohlelehrpfades entstehen kann. Durch die Sanierung der Scheune können Synergien und familiengerechte Angebote entstehen. Die Projektscheune ist als Schlüsselmaßnahme für Schloss Burgk zu betrachten.</p> <p>Mit der Erweiterung der → Veranstaltungsflächen im Schlossareal wird die Möglichkeit geschaffen, größere und witterungsunabhängige Veranstaltungen durchzuführen. Gleichzeitig soll eine Aufwertung des Eingangsbereiches und die Sicherung der historischen Bausubstanz erzielt werden.</p> <p>Potenzial bietet sich mit der Kopplung der Touristinformation und einem → Museumsshop mit Angeboten/Hinweisen zu den → Ausstellungen (Bsp. Kunstdrucken, historische Stadtansichten), Erzeugnissen aus der Stadt sowie Produkten mit Schnittstellen zur Region. Synergieeffekte mit Freitaler Unternehmen sowie Oskarshausen sowie die Konzentration der touristischen Informationsstellen sind wichtige Ziele.</p>
vorrangige Zielstellung Projektscheune	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierung der Scheune unter Erweiterung der Kubatur und des wesentlichen Außenbildes einschließlich der markanten Pfeiler der Westseite, Einordnung eines Erweiterungsbaus u. a. für die Touristinformation ▪ gestalterische und funktionale Einbindung in das Umfeld, insbesondere zum Scheunenhof (abh. Planung/Nutzungskonzeption, Grün-/Umfeldgestaltung Scheunenhof) sowie u. a. im Rahmen Zugang von Altburgk sowie Burgkania-Erweiterung sowie zum erweiterten → Spielplatz Burgkania (Schlosspark) ▪ Integration einer Touristinformation sowie eines zentralen Informations- und Besucherbereichs auch für die Organisation/Absprache von Veranstaltungen ▪ Einrichtung der zentralen Kasse für das gesamte Schlossareal ▪ Ausbau der Scheune für multifunktionale Nutzung mit Räumlichkeiten für Projektarbeit (u. a. Schulklassen und Kitagruppen) aber auch für familientaugliche Feiern bis 50 Personen mit Kinderspielbereichen ▪ optional bauliche Verbindung zum Schlosshotel ▪ Einordnung einer weiteren öffentlichen Toilette als Ergänzung im Schlossareal

Projektscheune mit Touristinfo – Umnutzung und Sanierung Scheune		
Entwicklungspotenziale		
vorrangige Zielstellung Touristinfo	<p>Beratungs- und Servicefunktionen im Gästekontakt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auskünfte zu Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie weiteren Freizeitaktivitäten ▪ ergänzende, gastorientierte Leistungen (z. B. Ticketverkauf, Taxi-Ruf, Test- und Verleihservice von Outdoorartikeln, Briefmarken, Fahrplanauskunft, Lademöglichkeiten für mobile Endgeräte und E-Bikes) ▪ zeitgemäße Souvenir- und Merchandisingartikel sowie auch regionale Produkte oder andere touristisch relevante Produkte (z. B. Kartenmaterial, Reiseführer) ▪ einheitliches Außenmarketing von Schloss Burgk (Medien, Schlossareal, Beschilderung) ▪ Schnittstelle in die Tourismusregionen Elbland Dresden sowie Erzgebirge, Differenzierung zwischen Haupttouristinformation und Nebenstellen (Bsp. Bürgerbüro Bahnhof Potschappel) ▪ Einordnung digitaler Orientierungstafeln im Zusammenhang mit der Touristinfo <p>Markenrepräsentanz und Regionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lokale Produkte vermarkten, regionale Wertschöpfungsketten unterstützen (Schaufenster zu Industrie, Handwerk, Kreativ- und Landwirtschaft u. a. in Freital) ▪ auf lokale Verkaufsstellen verweisen (Bioladen/ländliche Hofläden/Brennereien und Brauereien/Gut Pesterwitz/Fabrikverkäufe etc.) ▪ Kunsterzeugnisse zu lokalen Ausstellungen (Dauer-/Sonderausstellungen) anbieten ▪ Genusstour durch Freital etablieren (ggf. Ausgang von Schloss Burgk) ▪ Genuss und Erlebnismärkte verankern (auch koppeln u. a. mit Schlossweihnacht) ▪ lokale Produkte bei Großveranstaltungen vermarkten <p>Aufenthaltsqualität und Komfortzonen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von Aufenthaltsbereichen (z. B. Sitzgelegenheiten) ▪ Potenzial für Besuchergruppen: Picknick im Park (z. B. in Zusammenarbeit mit dem Café Buddenhagen) <p>Ästhetik, Inspiration und Erlebnisqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berücksichtigung der Funktionalisierung von Touristinfos (Tourismusverband) 	
Kosten		
geplante Gesamtkosten	ca. 2.586.000 Euro	Umbau/Sanierung Scheune* * bisher anteilig geschätzter Kostenaufwand
beabsichtigte Förderung	GRW Infra	

7.5.2 M 5-2 – Steinkohlelehrpfad

Steinkohlelehrpfad	
Zuordnung der Fläche	
Stadtteil (Gemarkung)	Burgk (Großburgk)
Flurstück lt. Geoportal	diverse, entsprechend Routenverlauf
Adresse	zentraler Startort: Schloss Burgk und Umfeld
Eigentumsverhältnisse	
Eigentum	kommunal
Allgemeine Flächenmerkmale	
Gesamtlänge	voraussichtlich etwa 5 km ohne Abstecher zum Windberg/zu den ehem. Schachtanlagen; weitere Varianten: kleine Familientour, sportliche Familientour bis zu den ehem. Schachtanlagen sowie dem ehem. Huthaus (heute Tierheim) am Windberg, erweiterte Tour bis zum Bahnhof und Museum der Windbergbahn in Dresden (Gittersee)
Bezeichnung	Steinkohlelehrpfad in Varianten
Lagebezug (Schloss)	Start/Ziel am Schloss, Wegevarianten vorrangig den südlichen und östlichen Stadtbereich sowie angrenzend (Dresden) Standorte tangierend
städtebauliche Einordnung	Lehrpfad rund um das Schloss Burgk mit Varianten zum Windberg bzw. nach Gittersee

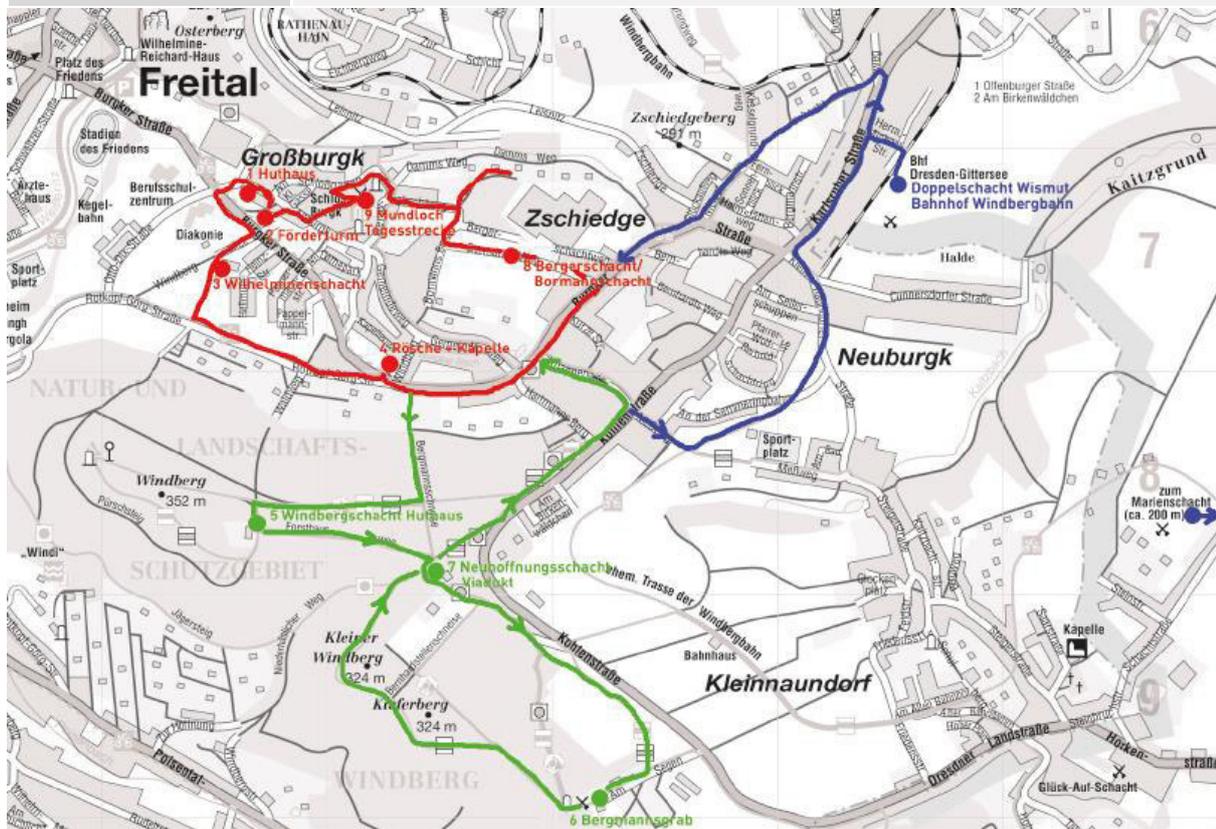


Abbildung 46 | Quelle: Stadtverwaltung Freital; 2021

Steinkohlelehrpfad

Ausgangslage und Fotodokumentation

<p>Kurzbeschreibung</p>	<p>In Freital gibt es bisher Steinkohlelehrpfade links und rechts der Weißeritz. Der Lehrpfad rechts der Weißeritz hat 20 Stationen und verläuft in Teilen über das Schlossgelände. Sein gegenwärtiger Zustand mit in Teilen vorhandenen Lehrtafeln, Wegemarkierungen und der Gesamtvermarktung ist ungenügend. Es gibt keine festgelegte Wegeführung, gedruckten Informationen oder auf der Website dargestellten Angebote. Ursprünglich gab es einen Flyer zum Steinkohlelehrpfad.</p> <p>Das Herrenhaus Schloss Burgks war Sitz der 1819 gegründeten Burgker Steinkohle- und Eisenhüttenwerke. Im Nordflügel befindet sich die Bergbauschauanlage als potenzieller neuer Ausgangspunkt. Im Nord-Ost-Bereich des Schlossareals befindet sich das Mundloch der Tagesstrecke Oberes Revier der Burgker Werke mit Besucherbergwerk sowie Großgeräten auf dem oberhalb gelegenen Plateau. Auch der Spielplatz Burgkania am Schloss präsentiert das Thema Bergbau.</p>
<p>frühere Nutzung</p>	<p>bisher Standort links und rechts der Weißeritz</p>
<p>aktuelle Nutzung</p>	<p>nur noch Fragmente in Form von einzelnen Info-Tafeln erhalten</p>



einzelne Fragmente ehem. Standort, unterschiedlicher Erhaltungszustand der Beschilderung

Nutzungskonflikte und -potenziale

Potenziale*	Defizite*
<ul style="list-style-type: none"> + neu: Konzentration auf wenige, familiengerechte Standorte (5 bis 10 km langer Lehrpfad, auch in Varianten, mit 10 bis 11 Stationen rechts der Weißeritz) + mögliche Synergieeffekte mit der ebenfalls in Planung befindlichen „Sächsischen Kohlenstraße“ zwischen Zwickau und Dresden + aktive/interaktive mediale Lösungen geplant (Ausführung noch unklar, Barcodes etc.) + gemeinsame Erstellung mit Wanderwegewart, externen Partnern und der Stadtverwaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - Neuaufstellung notwendig, bisher zu viele Stationen, zu weit verbreitet und auseinander - Schilder und Standorte nicht mehr zeitgemäß bzw. Beschilderung nicht mehr vorhanden - neue Wegeführung noch unklar, aber in Planung -

* vgl. auch Stärken/Schwächen im Kapitel Standortpotenziale

Steinkohlelehrpfad	
Entwicklungspotenziale	
konzeptionelle Aussagen aus vorhandenen Planungen	2020 INSEK Freital 2030plus
vorliegende Detailstudien	Grobkonzeption einschließlich Beschilderung bis 3. Q. 2021 durch Werbeagentur „jagdfieber“
potenzielle Nutzung (Entwicklungsabsichten)	Neuer Steinkohlelehrpfad rechts der Weißeritz mit Einbindung Schloss Burgk
Einordnung in touristisches Gesamtkonzept	Die Neugestaltung des Steinkohlelehrpfades rechts der Weißeritz unterstützt die Erlebbarkeit der → Industriegeschichte des Freistaates Sachsen und somit die besondere Bedeutung der Steinkohleförderung im Freitaler Revier. Das Bergbauerlebnis Steinkohle Freital ist eine Komponente zur Zertifizierung eines → Nationalen GEO-PARKs (geplant: „Sachsens Mitte“). Zur besonderen Einbeziehung von Familien sollen ca. 10 bis 12 Erlebnisbausteine, die sich teilweise auf dem Schlossgelände befinden, entstehen. Somit kann diese, immer stärker die Region nachfragende Zielgruppe besser bedient werden. Ziel der Ausgestaltung des Steinkohlelehrpfades in diesem Abschnitt ist die Angebotsentwicklung und Vermarktung. Zu einem einheitlichen Corporate Design zählen Wegweiser aber auch die Entwicklung von aussagekräftigem Informations- und Kartenmaterial sowie (interaktive) Präsentation. Aktive und multimediale Lösungen für das Bergbauerlebnis sollen modern miteinander verknüpft werden. Beispielsweise soll die → Etablierung eines Geoportals in der → Touristinformation der zu sanierenden → Event- und Veranstaltungsscheune geprüft werden. Die Schaffung von Geoportalen ist neben anderen Themen eine wichtige Voraussetzung für die Zertifizierung eines Nationalen Geoparks.
vorrangige Zielstellung	<p>Steinkohlelehrpfad als kurzer, familienfreundlicher und barrierearmer Rundweg</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von mehreren Erlebnisbausteinen (Entwurf) als Teil des Lehrpfades <ul style="list-style-type: none"> - S1 Huthaus Burgk - S2 Förderturm - S3 Beamtenwohnhaus/Wilhelminen- und Erdmannschacht/Burgker Dampfsm. - S4 Kapelle und Knappschaftskrankenhaus - S5 Huthaus am Windberg/Abstecher Windbergbahn - S6 Neuöffnungsschacht und Windbergbahn (am Viadukt) - S7 Segen-Gottes-Schacht - S8 Schacht III, Bormanns-Schacht und Bergerschacht - S9 Mundloch Tagesstrecke im Schlossgelände ▪ einheitliches CD, begleitendes Informations- und Kartenmaterial, mediale Präs.
Kosten	
geplante Gesamtkosten	ca. 6.500 Euro Steinkohlelehrpfad* * ohne Geoportal
beabsichtigte Förderung	LEADER

7.5.4 M 5-4 – Schlosspark - Gartendenkmal

Schlosspark mit Teichanlage, Streuobstwiese und Spielplatz Burgkania – Gartendenkmal	
Zuordnung der Fläche	
Stadtteil (Gemarkung)	Burgk (Großburgk)
Flurstück lt. Geoportal	1/1; 1/3
Adresse	Altburgk 61
Eigentumsverhältnisse	
Eigentum	kommunal
Allgemeine Flächenmerkmale	
Bezeichnung	Schlosspark mit Teichanlage, Streuobstwiese und Spielplatz Burgkania sowie Zugang zum Bergwerk
Lagebezug (Schloss)	nahezu das gesamte Gebäudeensemble umgebend
städtebauliche Einordnung	periphere Lage, Stadtteil Burgk, Grünstäur zu umgebenden Quartieren



Abbildung 50 | Quelle: <https://geoportal.sachsen.de/cps/karte.html?showmap=true>; Zugriff 30.04.2021

Schlosspark mit Teichanlage, Streuobstwiese und Spielplatz Burgkania – Gartendenkmal

Ausgangslage und Fotodokumentation

<p>Kurzbeschreibung</p>	<p>Teilbereiche der Außenanlagen müssen hinsichtlich ihrer gestalterischen und funktionalen Qualitäten erneuert bzw. aufgewertet werden. Dazu zählen sowohl der Spielplatz Burgkania (Erweiterung) als auch Grünflächen, der Schlossteich und Wegebeziehungen im Schlossareal.</p> <p>Die bauliche und funktionale Weiterentwicklung von Schloss Burgk und Umfeld (u. a. durch die Umsetzung einer Tourismusstudie) sind eine Schlüsselmaßnahme des INSEKs 2030plus.</p>
<p>frühere Nutzung</p>	<p>Schlosspark und Streuobstwiese</p>
<p>aktuelle Nutzung</p>	<p>Schlosspark sowie Spielplatz Burgkania</p>



Schlossteich



Denkmal



Südwestliche Parkspitze



Spielplatz Burgkania an der Scheune



fehlende gestalterische Abgrenzung



Defizite an Wegen/Brücken/Abfluss

Nutzungskonflikte und -potenziale

<p>Beschreibung</p>	<p>Wege und Borde müssen teilweise instandgesetzt werden, ebenfalls vereinzelt Brücken, hoher Handlungsbedarf im gesamten Schlosspark (Pflege/Erhalt Grün und Bestandteile Gartendenkmale, u. a. Skulpturen), Grünflächen teilweise kahl/niedertreten, Streuobstwiese nicht mehr erkennbar, fehlende grüngestalterische Abschirmung zur umgebenden Wohnbebauung und fehlende weitere öffentliche Zugänge</p> <p>SW ebener Schlossgarten, SO teils Hanglage und stark durchgrünt, O Schlossteich, NO Übergang zum Bergwerk/Technikgarten, N starke Hanglage mit Durchwegung, NW Hanglage und ehem. Streuobstwiese, W Spielplatz und ehem. Streuobstwiese</p>
---------------------	---

Schlosspark mit Teichanlage, Streuobstwiese und Spielplatz Burgkania – Gartendenkmal	
Nutzungskonflikte und -potenziale	
Potenziale*	Defizite*
<ul style="list-style-type: none"> + Erhalt und Pflege sowie Ergänzung der Streuobstwiese + Spielplatz Burgkania als Magnet für Familien + Sanierung Schlossteichareal mit Fontäne + Gartendenkmal, zahlreiche denkmalgeschützte Einzelbestandteile (u. a. Rotkopf Görg) + nahezu unversiegelt, nur Schotterwege 	<ul style="list-style-type: none"> - Streuobstwiese nur noch in Teilbereichen erhalten - fehlende Beleuchtung im Schlosspark (Wege/Park), dadurch Gefahrenpotenzial insbesondere bei Veranstaltungen sowie in der Wintersaison - Entstehung von Faulgasen durch Schlämme/ tw. Austrocknung des Schlossteiches - teils starke Hanglage, nur teilweise barrierefrei angelegt (Problem Zugang Südgarten vom Schlosshof aus bzw. Zugang Technikgarten) - differenziertes Wegenetz, ungebundene Befestigung mit teils starker Auswaschung sowie teils Stolpergefahren, schadhafte Entwässerungsrinnen - mehrere, aber verschlossene Tore an der umlaufenden Mauer - Schadstellen am Mauerfuß Stützmauer Parkplatz sowie Einfassungsmauer Gartenanlage - Erweiterungsbauten erfordern gestalterische Anpassungen im Schlosspark

* vgl. auch Stärken/Schwächen im Kapitel Standortpotenziale sowie Schadensdokumentation IB Koch

Entwicklungspotenziale	
konzeptionelle Aussagen aus vorhandenen Planungen	2020 INSEK Freital 2030plus 2020 SEKO „Freital – Urbanität am Fluss“
vorliegende Detailstudien	Studie Teichanlage sowie Fördermittelantrag Burgker Bach/Teichanlage Planungen zur Landesgartenschau 2018 Schadensdokumentation (November 2020/Januar 2021) IB Koch
potenzielle Nutzung (Entwicklungsabsichten)	Schlossparkentwicklung
Einordnung in touristisches Gesamtkonzept	Die geplante Erweiterung und Aufwertung des → Spielplatzes Burgkania unter Anwendung des Corporate Designs des neu zu gestaltenden → Steinkohlelehrpfades steht, insbesondere für Kinder, in engem Zusammenhang mit der erlebnisorientierten Einbeziehung und Aufwertung der Wege im Schlossareal. Ziel ist auch die Schaffung von Verweilmöglichkeiten und ergänzenden Elementen mit künstlerischem Anspruch. Weitere Bestandteile der Gestaltung sind außerdem die → Sanierung des Schlossteiches einschließlich Wiederherstellung der Fontäne und die Aufwertung der → Streuobstwiese .

Schlosspark mit Teichanlage, Streuobstwiese und Spielplatz Burgkania – Gartendenkmal		
Entwicklungspotenziale		
vorrangige Zielstellung	<p>Wege/Aufenthaltsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erneuerung der Wege: Einfassungen, Treppenanlagen und Aufenthaltsbereiche, Oberflächen sowie Entwässerung nach einheitlichem Konzept ▪ Beschilderung/Orientierung im gesamten Schlossareal ▪ Beleuchtungskonzept und Umsetzung im Schlosspark ▪ Schaffung von Sitzgelegenheiten im Außenbereich und kleineren Aufenthaltsbereichen (Bsp. grünes Klassenzimmer) ▪ Erlebnispfad im Schlossgelände in Zusammenarbeit mit dem Museum u. a. für Kindertageseinrichtungen und Schulen (Bergbau, Historie, Schloss) ▪ Bereiche für Trauungen im Schlossgarten schaffen ▪ Instandhaltung Mauern einschließlich Mauerkronen <p>Schlossteich/Burgker Bach</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ hydraulische Optimierung der Anschlussstelle Burgker Bach (330 T€ geplant, Antragstellung über FM „Nachhaltig aus der Krise März 2021) ▪ Beräumung und Entsorgung der im Teich lagernden Sedimente ▪ Wiederherstellung bzw. Ersatzneubau des Mönches einschl. Verlegung einer neuen Grundablassleitung und Herstellung eines Überlaufgerinnes ▪ Instandsetzung der am nördlichen bzw. nordöstlichen Ufer vorhandenen Natursteinmauer als Teicheinfassung ▪ Wiederherstellung des Springbrunnens/Wasserspiels ▪ Reduzierung des Feststoffeintrags in den Teich durch Einbau eines vorgeschalteten Geschiebefangs 	
Kosten		
geplante Gesamtkosten	<p>ca. 300.000 Euro</p> <p>ca. 277.000 Euro</p> <p>ca. 237.000 Euro</p> <p>ca. 25.000 Euro</p>	<p>Aufwertung Schlosspark (u. a. Wege, Mauern entsprechend Schadensdokumentation IB-Koch)*</p> <p>Umgestaltung Spielplatz sowie Außenanlagen Scheune</p> <p>Schlossteich (Bauleistung + Material, Stand 10/2020)</p> <p>Obstbaumpflanzung mit Anwachspflege (ca. 1 T€/pro Baum), zusätzlich Heckenanpflanzung geplant, Prüfung zusätzliche Großbaumverpflanzung</p> <p>*ohne Mauern Hotelstandort sowie Schlosshof</p>
beabsichtigte Förderung	offen	